

Gebot der Stunde – Steigerung der Nährstoffeffizienz

Die dramatische Entwicklung der Düngemittelpreise und das Ziel einer grundwasserschonenden, bedarfsgerechten Düngung mit hohen Erträgen erfordert umso mehr eine nachhaltige Steigerung bzw. Optimierung der Nährstoffeffizienz.

DI Thomas Wallner

Die Devise muss lauten: Stickstoffausträge vermeiden – Effizienz verbessern!

Zur Verminderung des Nährstoffaustrages aus dem Boden gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen. Die Steigerung der Nährstoffeffizienz ist das Gebot der Stunde. Es gibt viele Stell-schrauben, an denen gedreht werden kann. Fakt ist – die derzeit und höchstwahrscheinlich auch zukünftig hohen Betriebsmittelpreise lassen dem Praktiker keine andere Wahl, sich mit diesem Thema umfassend zu beschäftigen. Einen ausführlichen Beitrag finden Sie in Ik online.



Bodennahe Gülleausbringung mittels Schleppschuhtechnik verbessert die Nährstoffeffizienz. BWSB/Wallner



Auswahl an Möglichkeiten zur Steigerung der Nährstoffeffizienz	
Optimierung des Düngemanagements	Standortangepasste Düngplanung rechtzeitig durchführen
	Realistische Einschätzung des Ertragspotenzials des Schlates je nach Boden- und Standortbedingungen
	Anpassung der Ertragsersparnis an die Bewirtschaftungsfaktoren
	Düngung nach Nitratinformationsdienst
	Verbesserung der Stickstoffeffizienz durch optimale Bodenfruchtbarkeit
Effizienter Einsatz von mineralischen Düngern	Regelmäßige Durchführung von Bodenuntersuchungen
	Einsatz präziser Ausbringungstechnik
	Anwendung einer Injektionsdüngung (Cultan)
	Einsatz von teilflächenspezifischen Düngungsverfahren
Verbesserung des Wirtschaftsdünger-managements und die verlustarme Anwendung der organischen Dünger	Einsatz stabiler N-Dünger
	Bedarfsgerechter Einsatz der Wirtschaftsdünger
	Umgehende Einarbeitung von Wirtschaftsdüngern
	Ausreichende Lagerkapazität, Abdeckung des Güllelagers
	Ausbringung flüssiger organischer Dünger in wachsende Kulturen und auf Grünland mit verlustmindernder Technik (Schleppschlauch, Schleppschuh, Schlitztechnik)

Agrarfolien: Schärding

Der Bezirksabfallverband (BAV) Schärding sammelt wieder kostenlos Agrarfolien sowie Netze und Schnüre. Die Folien müssen sauber, trocken und frei von Fremdstoffen sein. Termine:

- ▶ 24. Oktober: ASZ Münzkirchen, 8.30 bis 11 Uhr; ASZ Esternberg, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 25. Oktober: Parkplatz Sportzentrum/Bauhof Scharfenberg, 8.30 bis 13 Uhr
- ▶ 31. Oktober: Parkplatz Sportzentrum St. Roman, 9 bis 11 Uhr; Parkplatz Sportplatz Kopping im Innkreis, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 2. November: Lagerhaus St. Ägidi, 9 bis 11 Uhr; Bauhof Gemeinde Waldkirchen am Wesen, 13 bis 14.30 Uhr
- ▶ 3. November: ASZ Schärding, 9 bis 11 Uhr; Parkplatz Altstoffsammelinsel Rainbach im Innkreis, 13 bis 14.30 Uhr
- ▶ 7. November: Freibad der Gemeinde St. Marienkirchen bei Schärding, 9 bis 11 Uhr; Maschinenring Andorf, Basling 11, 13 bis 15 Uhr
- ▶ 8. November: ASZ Zell/Pram, 9 bis 11 Uhr; Bauhof der Gemeinde Altschwendt, 13 bis 14.30 Uhr
- ▶ 9. November: ASZ Raab, 9.30 bis 11 Uhr; Alois Obereder, "Bäckerbau", Sigharting, Thalmannsbach 9, 13 bis 15.30 Uhr
- ▶ 10. November: ASZ Taufkirchen/Pram, 9 bis 11 Uhr; Walter Steininger „Kobleder“, Diersbach, Großwaging 7, 13 bis 15 Uhr

Mehr Details: www.umweltprofis.at



Agrarfoliensammlung im Bezirk Schärding.

Pixelio.de/Kurt Michel

BAV Schärding

Abfallverband begrüßt Pfandsystem

Der OÖ Landesabfallverband begrüßt das kürzlich verkündete Pfandsystem, welches ab 2025 in Österreich eingeführt wird. „Dies bringt positive Entwicklungen mit sich. Zum einen werden kleinere Unternehmen wie Kioske, Greissler oder Bäcker mit eingebunden, welche aber nicht zwingend Rücknahmeautomaten aufstellen müssen. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Integration der Altstoffsammelzentren in das Pfandsystem. Da die

Möglichkeit der Rückgabe über Pfandautomaten bei dezentralen Rückgabestellen wie etwa in ASZ ins Auge gefasst wird, wird die Rolle der ASZ als Nahentsorger weiter gestärkt. Zusätzlich ist die Einführung des Einweggetränkepfandes eine wesentliche Lösung, um Verschmutzungen in der Natur und Umwelt zu reduzieren“, ist Roland Wohlmut, der Vorsitzende des OÖ LAV, überzeugt.

LAV